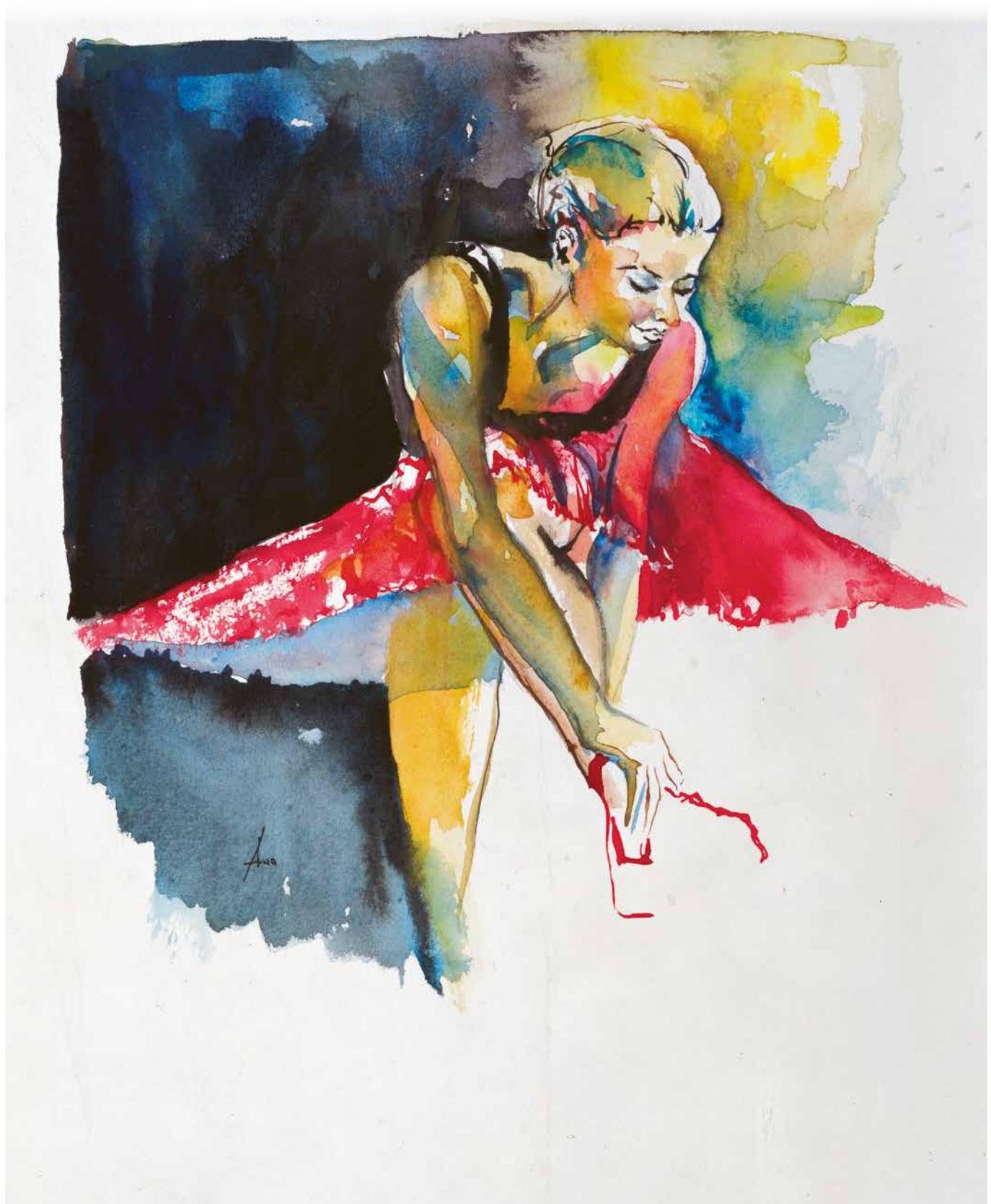




VDMFK INFORMATION



**VEREINIGUNG DER MUND-
UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT – E. V.**

DEZEMBER
2025/211

Inhaltsverzeichnis

VORWORT SERGE MAUDET, PRÄSIDENT VDMFK	3
VERSCHIEDENES	4
VERANSTALTUNGEN	5
Aktivitäten der Künstler	6
PERSÖNLICH	11
Neue Assoziierte Mitglieder	12
Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten	13
In stiller Trauer	20
SERVICE	21
Informationen der Geschäftsstelle	22
Kunst, die verbindet	23
Karikaturen	24
VERLAGE	25
Aktivitäten der Verlage	26

*Ann Lund Wahlberg (Vollmitglied/Dänemark)
«Ballerina 03 beim Schnüren eines Ballettschuhs», Aquarell 32 × 24 cm*

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und füssmalenden Künstler in aller Welt – e. V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-Mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK
Gestaltung / Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Auflage: 1000, 2 × jährlich

Vorwort Serge Maudet, Präsident VDMFK

Liebe Künstlerinnen und Künstler Geschätzte Leserinnen und Leser

Ich möchte die Gelegenheit dieses Vorworts nutzen, um einen kurzen Überblick über meinen persönlichen Werdegang und meine Tätigkeit als Präsident zu geben.

Ich wurde am 1. Februar 1954 geboren. Ich kam mit einer Behinderung zur Welt, und genau das hat mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin. Ich begann zu malen; es wurde unverzichtbar – es ist meine Therapie und mein Rettungsanker. Die Malerei war für mich eine Möglichkeit, all dieses Leid zu überwinden und zu zeigen: «Ja, ich werde in der Lage sein, den Pinsel mit meinem Mund zu führen und ebenso gut, wenn nicht sogar besser als andere mit ihren Händen, zu malen.» Das ist kein Ausdruck von Stolz, sondern Realität – ich habe meine Behinderung vergessen.

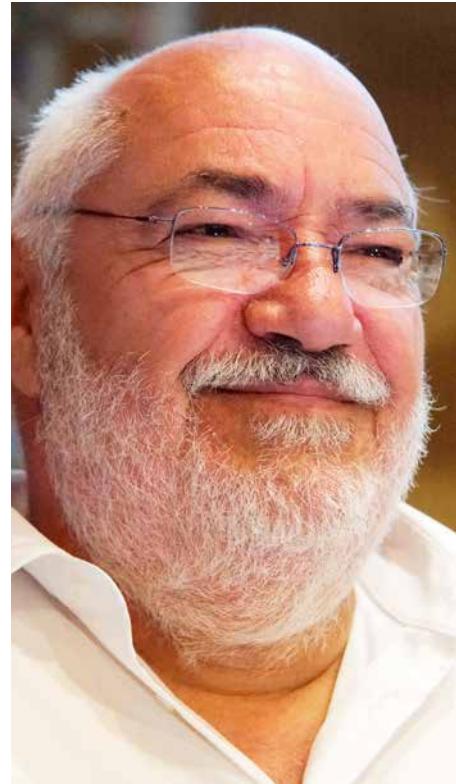
Eines Tages sagte jemand zu mir: «Ich bringe dich zu Denise Legrix.» Denise war eine bekannte und anerkannte Schriftstellerin und gleichzeitig eine grossartige Malerin. Sie war eine grossartige Persönlichkeit! Und ich traf sie. Es war etwas Unglaubliches, denn ich hatte bereits ein gewisses Talent – so kann man sagen – und ich brachte ihr ein Foto eines Gemäldes, das ich gemacht hatte: ein kleines blondes Mädchen, das vor einer Kerze am Daumen nuckelte. Vor diesem Bild fragte mich Denise: «Malst du mit den Händen?» Ich antwortete, dass ich den Pinsel mit dem Mund führe. «Möchtest du nicht Teil der Künstlerinnen und Künstler sein, die mit Mund und Fuss malen, der VDMFK?» Ich entgegnete: «Aber das ist doch für Menschen mit Behinderung!» Wenn ich malte, vergass ich oft, dass ich selbst zu dieser Gruppe gehörte. Wie Sie sich vorstellen können, wandte ich mich an die VDMFK – und das war der entscheidende Moment!

Die VDMFK bedeutete für mich eine grossartige Vereinigung von Künstlerinnen und Künstlern weltweit. Ich erhielt ein Stipendium für sieben Jahre. Von diesem Tag an gab mir das wirklich das Vertrauen, weiterzumachen. Ich zweifelte an meinen Fähigkeiten, war mir aber sicher über den Weg, den ich eingeschlagen hatte. So wurde ich 1981 Vollmitglied der VDMFK und 2002 Mitglied des Vorstands. Und mein Weg ging weiter.

Im Jahr 2013, nach dem Tod unseres Präsidenten Herrn Bonamini, wurde ich Präsident. Vor mir hatten drei Personen dieses Amt inne: Erich Stegmann, Gründungsvorsitzender, Marlyse Tovae und Eros Bonamini. Dank Herrn Johannes Gasser, Rechtsberater, und Herrn Mario Famlonga, Direktor, haben wir den Vorstand neu strukturiert.

Wir haben die offene Debattenkultur gefördert und die Entscheidungsprozesse erweitert. Es werden stetig neue Ideen gesammelt, wie die Vereinigung vorangebracht und gestärkt werden kann – wie man die jungen Stipendiaten in ihrer künstlerischen Entwicklung am besten unterstützt und die Zusammenarbeit mit Verlagen zum Wohle aller intensiviert.

Die Situation rund um unsere Postkarten- und Kalenderangelegenheiten bereitet uns Sorgen, da die Gewohnheit, Karten zu schreiben, zu verschwinden droht. Wir haben versucht zu reagieren: Nach zahlreichen erfolglosen Versuchen, Online-Shops zu eröffnen, haben wir eine grosse Initiative mit einer Kunstplattform gestartet, über die wir Sie zu gegebener Zeit ausführlich informieren werden. Sehen Sie: Wir versuchen alles, um unsere Vereinigung, die uns am Herzen liegt, zum Blühen zu bringen.



VDMFK-Präsident Serge Maudet blickt in seinen Worten auf seine Mitgliedschaft in der VDMFK zurück.

Abschliessend möchte ich Ihnen eine persönliche Botschaft mitgeben: Vergessen Sie nicht das Wesentliche – unsere Kunst. Der Alltag mag viele Herausforderungen bereithalten, aber ich ermutige Sie, Ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterhin zu entwickeln – nehmen Sie an Online- oder Präsenzkursen teil, wenden Sie sich an Ihre Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie Fragen haben, und beteiligen Sie sich an Workshops, die von Verlagen angeboten werden. So können Sie dazu beitragen, unsere Vereinigung nachhaltig zu sichern.

Künstlerische Grüsse
Serge Maudet, Präsident

Verschiedenes

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Die beiden Vorstandsmitglieder **Ann-Lund Wahlberg** (Dänemark) und **Tom Yendell** (Grossbritannien) überreichten am 17. Juni 2025 gerahmte Werke des britischen Künstlers und Vorstandsmitglieds **Tom Yendell** an die Organisation «Heilpädagogisches Zentrum (HPZ)» im Fürstentum Liechtenstein. Die Bilder sind für die Einrichtung eines neuen Wohngebäudes bestimmt. Dieses befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hauptsitzes der Vereinigung in Schaan. Das HPZ unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Alltag. Mit einem eigenen Wohnprojekt und einem vielseitigen Beschäftigungsangebot – darunter kreative Kunst- und Handwerksarbeiten – schafft die Organisation Raum für Teilhabe und Selbstverwirklichung.



Die beiden Vorstandsmitglieder **Tom Yendell** (links) und **Ann-Lund Wahlberg** (Mitte) überreichten **Christian Hausmann**, Geschäftsführer des HPZ, die Werke.

MEXIKO

Der Verlag Mexiko lud dazu ein, ein Projekt «Nuestro Arte en tus manos» (Unsere Kunst in deinen Händen) umzusetzen, das sich Menschen mit Sehbehinderungen widmet. 43 mexikanische Künstler schufen je ein taktiles Werk, gefertigt aus Reliefs

und Materialien, die mit den Händen berührt und gefühlt werden können. Die Ausstellung eröffnete am 6. Mai 2025 in einem Museum in Guadalajara. Anfang Juli wurde die Ausstellung nach Mazatlán verlegt. Von Juli bis September zeigt diese Kulturstadt die Ausstellung im «Mazatlán Museum of Art» und in der «Angela Peralta Gallery». Das Projekt hat grosses Interesse und Bewunderung geweckt. Folgende Künstlerinnen und Künstler haben daran teilgenommen: **Gerardo José Uribe Aguayo** (Vollmitglied), **Lidia de Jesús López Cháidez** (Assoziiertes Mitglied) sowie die Stipendiatinnen und Stipendiaten **Adriana Leticia Estrella González, Ana Rosa Ortega Torres, Araceli Gallardo Ibarra, Bertha Guadalupe Álvarez Pérez, Carlos Fernando Corrales Araujo, Carlos Leobardo Taba Cedillo, César Yarén Díaz Moreno, Claudia Carolina Ortega Iturbe, Claudia María Gaxiola Fierro, Edith Adriana Herrera Chávez, Felipe Romero Cortes, Fidel Serapio Blas Balderas, Gabriel Cortés Gutiérrez, Héver Leticia Castaneda López, Itzél Angélica Cota Reyes, Jaime Adán Fierro Sanudo, Jesús Abigail Arredondo Osorio, Johan Erik Chávez Moreno, José Luis Torices Gutiérrez, Juan Pablo Burboa Ríos, Juana Teresa Huerta, Lázaro León Pavana, Lizbeth Azucena Moroyoqui López, Lucía Emilia Corona Martínez, Luis Fernando Cota, Luis Rogelio**



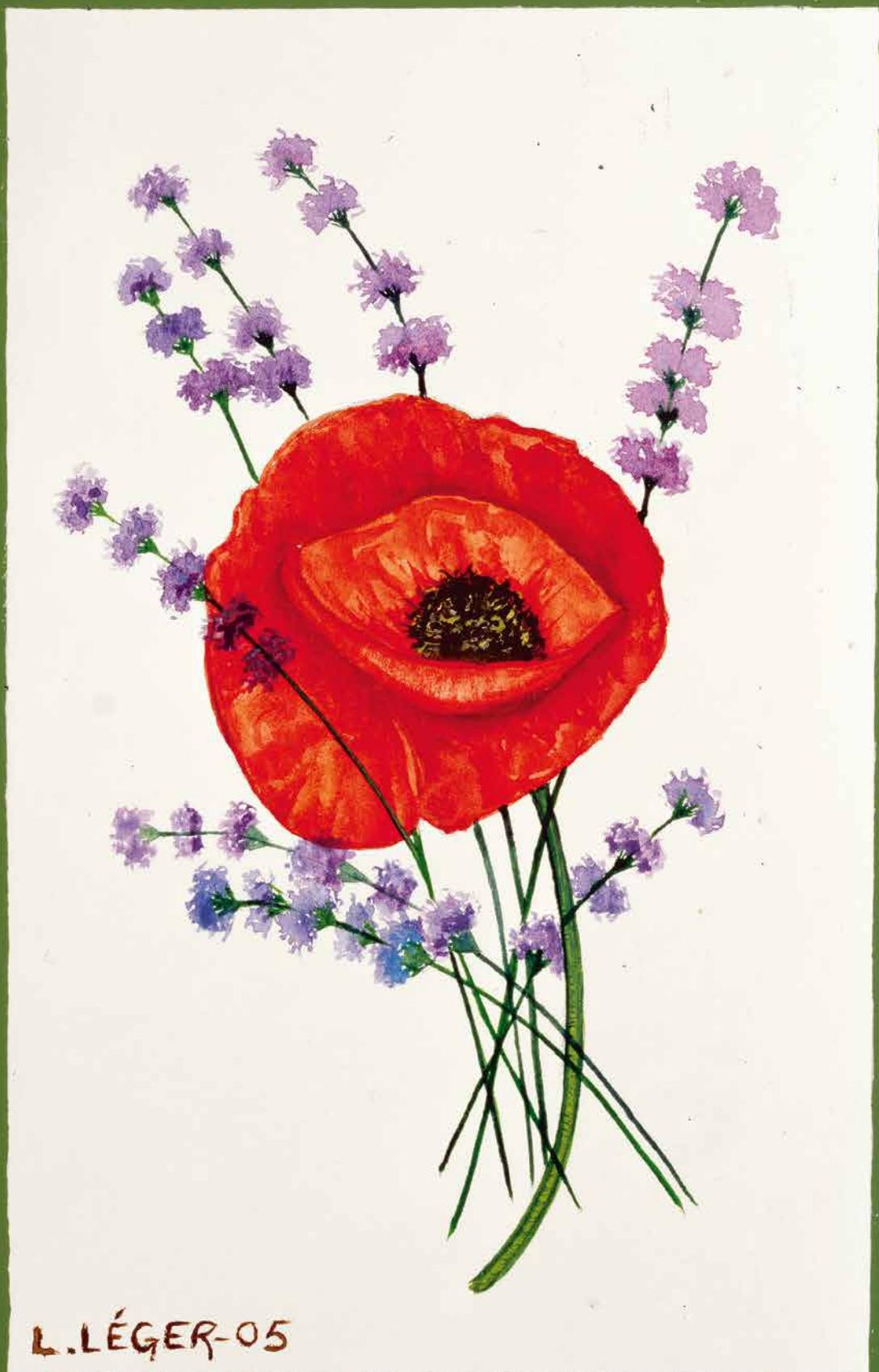
Das Projekt von 43 mexikanischen Künstlerinnen und Künstlern für Menschen mit Sehbehinderung stieß auf grosses Interesse der Öffentlichkeit wie auch während der Ausstellungen.

Fontes Molina, María Alejandra Nava Neri, María del Carmen Nuño Sánchez, María Dolores Jauregui Lechuga, María Guadalupe Rosas Rivera, Rosalía Torres Reyes, María Socorro Juárez Penuelas, Martha Olivas Torres, Miguel Ángel Tinoco López, Omar Ríos Martínez, Perla de Fatima Orduno Cerritos, Rogelio Robles Torres, Rosa María de Guadalupe Escalante, Rosario Elena Millán, Rubén Zavala Rodríguez und Yazmín Pineda Lima.

POLEN

Im August 2025 präsentierte der polnische Verlag eine beeindruckende Gemeinschaftsausstellung im renommierten Beskidenmuseum in Wisła. Unter dem Titel «Kunst aus der Perspektive der Hände» wurden 35 Werke von Mund- und Fussmalern aus Polen ausgestellt. Die Ausstellung fand vom 6. bis 31. August statt und zog Kunstliebhaber sowie Gäste aus der Region an. An der Ausstellung nahmen folgende mund- und fussmalende Künstler teil: **Stanisław Kmiecik** (Vollmitglied), **Walery Siejbatałow** (Assoziiertes Mitglied) sowie die Stipendiaten **Martyna Gruca, Mikołaj Kastelik** und **Bartosz Ostałowski**. Im Rahmen einer Maledemonstration hatten die Besucher die Möglichkeit, den Künstlern bei der Arbeit zuzusehen und deren kreative Prozesse hautnah zu erleben.

Lénaic Leger-Lysles (Assoziiertes Mitglied/Frankreich)
«Lieblicher Mohn!», Mischtechnik, 32 × 24 cm



VERANSTALTUNGEN

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

MOYA, MARÍA CELESTE (Stipendiatin)

Maria Celeste Moya wurde als Anerkennung ihrer Laufbahn als Kunstrichterin von der Abgeordnetenkammer der Provinz Catamarca geehrt. Des Weiteren hat die Künstlerin vom 18. bis 27. Juli 2025 am «LIV National and International Poncho Festival» teilgenommen. Darüber hinaus wurde sie für ihren Vortrag, den sie an der Kunstausstellung «Hybrid Connections» der «Civil Association Art to the World», die vom 25. August bis 23. September 2025 stattfand, geehrt, ausgezeichnet. Dieser fand in Anwesenheit des Kulturdirektors der Stadt sowie des Tourismus- und Innovationsministers statt.

AUSTRALIEN



Patricia Jackson, Stipendiatin aus Australien, anlässlich ihrer Malvorführung.

Die traditionelle «Royal Queensland Show» war dieses Jahr ein grosser Erfolg. Hierbei wurden die höchsten Zuschauerzahlen seit vielen Jahren gezählt. VDMFK-Vorstandsmitglied Grant Sharman aus Neuseeland, Patricia Jackson (Stipendiatin aus Australien)

und Grant Alexander Philip (Stipendiatur aus Neuseeland) besuchten die Show an verschiedenen Tagen, um der Öffentlichkeit mit grossem Erfolg Maledemonstrationen zu geben und zu sprechen.

Folgende nationale und internationale Künstler wurden ausgezeichnet:

1. Platz Itzhak Adir (Vollmitglied/Israel) für das Werk «Das Dorf»
2. Platz Tan Kok Leong (Vollmitglied/Singapur) für das Werk «Bergszene»
3. Platz A.E. Stegmann (Gründungspräsident der VDMFK) für das Werk «2 auf dem Weg zur Bergkapelle»

Auszeichnungen erhielten zudem:

- Trevor C. Wells (ehemaliges Vorstandsmitglied/Grossbritannien) für das Werk «Stiller Winter»
- Alison Lapper (Vollmitglied/Grossbritannien) für das Werk «Frosty 2022»
- Luca Bucchi (Vollmitglied/Italien) für das Werk «Verità o inganno»
- Jingsheng Liu (Vollmitglied/China) für das Werk «Katze unterm Baum»
- Theresa Helen Matthias (Vollmitglied/Kanada) für das Werk «Ein Paar Schwertwale»



Verschiedene Künstler Brasiliens gaben während der grössten Kunst- und Handwerksmesse Lateinamerikas eine Maledemonstration.

- Soonyi Oh (VDMFK-Vorstandsmitglied/Südkorea) für das Werk «Hoffnung».

BELGIEN

TALBI, SARAH (Stipendiatin)

Sarah Talbi wurde ausgewählt, um an der Ausstellung des französischen Gymnasiums in Brüssel teilzunehmen, an welcher auch der französische Botschafter in Belgien zugegen war. Für sie war es eine Ehre, zu den 30 belgischen und französischen Künstlern zu gehören. Des Weiteren nahm sie im April 2025 an der Ausstellung «Carrousel du Louvre» teil, an welcher sie auch eine Präsentation ihrer Fussmalerei gab.

BRASILIEN

Der Verlag Brasilien nahm an der «Mega Artesanal»-Messe 2025 teil. Dies ist die grösste Kunst- und Handwerksmesse Lateinamerikas. Sie findet jährlich statt – dieses Jahr vom 5. bis

Aktivitäten von Künstlern

9. Juli 2025 in der Stadt São Paulo. Insgesamt wurden während den fünf Tagen rund 100'000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Der Verlag Brasilien nutzte die Gelegenheit, seine Künstler live beim Malen zu zeigen und Werbung für die Mund- und Fussmalerei und die Vereinigung zu machen.

BORGES, GONÇALO

APARECIDO PINTO

(Assoziiertes Mitglied)

Gonçalo Aparecido Pinto Borges nahm an einem Wettbewerb, organisiert von der brasilianischen Marine und der Brasilianischen Kunstakademie, teil. Das Ziel war es, eine der lokalen Landschaften zu malen – ein Ort namens «Museu da Ilha das Flores», im Besitz der brasilianischen Marine. Es gab 40 Künstler verschiedener Stilrichtungen. Gonçalo Aparecido Pinto Borges und Jefferson Maia Figueira (Stipendiatur) vertraten die Vereinigung. Beide gaben eine mehrstündige Maldemonstration.



Gonçalo Aparecido Pinto Borges bei seiner mehrstündigen Maldemonstration.

DA CUNHA, MARCELO

(Vollmitglied)

Marcelo da Cunha wurde am 29. April 2025 beim 53. Salon der Schönen Künste, der im Kulturzentrum des Marineclubs stattfand, mit der Trophäe Hors Concours ausgezeichnet. Am 12. Mai 2025 nahm er an der Vorbereitung der Ausstellung «Maravilhas do Brasil» (Wunder Brasiliens) teil, die im Kulturzentrum «Humberto Braga», Rechnungshof von Rio de Janeiro, stattfand.

Die Eröffnung erfolgte am 13. Mai 2025 unter Beteiligung verschiedener Künstler der Vereinigung aus Rio de Janeiro und São Paulo. Zusammen mit der Künstlerin Maria Goret Chagas (Vollmitglied) führte er eine Malvorführung durch.

DEUTSCHLAND

MITTELBACH, WERNER

(Stipendiatur)

Werner Mittelbach führte am 25. Mai 2025 einen Tag des offenen Ateliers durch, an welchem auch seine Werke



Vollmitglied Triantafilos Iliadis bei der Malvorführung.

besichtigt werden konnte. Zahlreiche Gäste nutzten die Möglichkeit seine Fertigkeit der Mundmalerei zu bestaunen und einen Blick in das Atelier des Künstlers zu bekommen.

GRIECHENLAND

ILIADIS, TRIANTAFILLOS

(Vollmitglied)

Triantafilos Iliadis ist vom 6 September bis 14. September 2025 einer Einladung des Zentralverbandes der Gemeinden Griechenlands (KEDE) gefolgt, um seine Werke in Pavillon 15 der internationalen Messe in Thessaloniki auszustellen. In diesem Jahr wollte die KEDE im Namen aller Gemeinden des Landes die Kraft des Willens zur Schau stellen und hat ihn hierfür aus ganz Griechenland ausgewählt, um seine Werke auszustellen.

Am 13. September 2025 wurde er für die Willenskraft geehrt, die sie in seiner Person sahen, und für die kreativen Erfolge, die er insgesamt vorweisen kann. Seine Ausstellung wurde von zahlreichen Menschen

Aktivitäten von Künstlern

besucht, darunter Generalminister, hohe Geistliche und viele Kinder. Triantafillos Iliadis bezeichnet dies als vielleicht die beste Ausstellung seiner Laufbahn. Während der gesamten Ausstellung malte er vor Tausenden von Zuschauern.

GROSSBRITANNIEN

MORIARTY-SIMMONDS, ROSALEEN (Stipendiatin)

Rosaleen Moriarty-Simmonds veranstaltete im Januar 2025 in der «Clarendon Fine Art Gallery» in Cardiff eine Ausstellung von Porträts berühmter walisischer Prominenter oder Personen mit ikonischer Verbindung zu Wales, um Geld für eine Wohltätigkeitsorganisation namens «National Society for the Prevention of Cruelty to Children (NSPCC)» zu sammeln. Nachdem rund 100 Gäste allein an der Eröffnungsveranstaltung teilnahmen und ein stetiger Strom öffentlicher Besucher während der viertägigen Veranstaltung zu verzeichnen war, konnte die Künstlerin über 3000 Pfund sammeln und übergeben. Diese Aktion stieß in der Öffentlichkeit und somit auch in den Medien auf grosse Resonanz.

INDIEN

Die beiden Stipendiaten Narayan Ramakrishnan und Sunitha Thripanikara nahmen am 23. und 24. August 2025 an einer Kunstausstellung mit dem Namen «Ermächtigt» teil. An der Ausstellung nahmen 16 behinderte Künstler teil. Sunitha Thripanikara gab eine Malvorführung, während derer sie ein Landschaftsgemälde in Aquarell malte.

INDONESIEN

AMANATULLAH, MUHAMMAD (Stipendiat)

Muhammad Amanatullah nahm am 30. Juni 2025 zusammen mit anderen Künstlern seiner Stadt an einer Ausstellung bei der Firma «Petrokimia Gresik» teil. Diese trug den Titel «Menebar Peaona» und wurde aus Anlass der Feier des 53. Jubiläums des Unternehmens durchgeführt. Hierbei gab der Künstler auch Malvorführungen, die von den Besucherinnen und Besuchern bestaunt wurden.

Natur und die inneren Landschaften. Die zweite Ausstellung mit dem Namen «Sögur» war eine Gruppenausstellung im Kulturzentrum «Gerðuberg» in Reykjavík. Der Titel bedeutet «Geschichten», und die Show brachte verschiedene Stimmen zusammen, die über Momente von Schönheit, Erinnerung und Wahrnehmung nachdachten. Bei der Eröffnung erzählte jeder Künstler die Geschichte hinter seiner Arbeit, begleitet von isländischer Gebärdensprache-Dolmetschung.

ISLAND

KARLSSON, BRANDUR BJARNASON (Stipendiat)

Anfang 2025 hatte Brandur Bjarnason Karlsson die Ehre, an zwei Ausstellungen teilzunehmen, in denen seine jüngsten Arbeiten gezeigt wurden. Die erste Ausstellung stand unter dem Titel «Magma Rising» in der «Heong Gallery» in Cambridge/Grossbritannien. Sie zeigte seine Serie von Vulkanausbruchsgemälden, die er mit seinem Mund auf handgefertigtem nepalesischem Papier geschaffen hat. Die Ausstellung untersuchte die elementare Kraft der

ITALIEN

FANTIN, MARA (Stipendiatin)

Mara Fantin führte am 3. und 4. Mai 2025 eine Einzelausstellung durch, welche auf einer regionalen Messe stattfand. Die Mundmalerin zeigte verschiedene ihrer aktuellen Werke.

KANADA

MOHAMMADI, ROBABA (Stipendiatin)

Robaba Mohammadi nahm an der 40-jährigen Jubiläumsfeier des «Centre



Stipendiat Brandur Bjarnason Karlsson vor seiner Bilderserie «Vulkanausbrüche».

Aktivitäten von Künstlern



Robaba Mohammadi (Mitte) mit der Urkunde, welche sie für den ersten Preis für eines ihrer Werke erhielt.

for Independent Living» in Toronto teil. Das Kunstwerk, das sie für den «Sandra Carpenter Award» eingereicht hatte, wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

KROATIEN

PERKOVIC, STJEPAN (Vollmitglied)

Am 5. Dezember 2025 nahm Stjepan Perkovic im ungarischen Kulturzentrum in Ljubljana, Slowenien an einer Ausstellung teil. Der Veranstalter der Ausstellung ist das UNSU-Verlagshaus. Am Morgen besuchte er einen Kunstworkshop. Am Nachmittag wurde die Ausstellung eröffnet. Diese ist bis zum 2. Februar 2026 zu sehen. Maler aus Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Ungarn stellten ihre Werke aus. Die Ausstellung wurde vom ungarischen Botschafter in Slowenien, Andor Ferenc David, er-

öffnet. Darüber hinaus nahm Stjepan Perkovic am 29. und 30. November 2025 mit seinen letzten sechs Acrylfarben auf Papier am «UPSET ART Festival» teil. Besucher und Aussteller konnten auch seine Malweise live erleben. Das «UPSET ART Festival» ist eine Plattform, die den künstlerischen Beitrag aller Menschen ohne Diskriminierung feiert und findet seit 2019 im Kulturzentrum in Zagreb statt.

NORWEGEN

Der Verlag Norwegen veranstaltete im November 2025 seinen traditionellen «Open House»-Event. Rund 70 Originale wurden ausgestellt, darunter 15 von internationalen Künstlern der Vereinigung. Die Mundmalerinnen und Stipendiatinnen Wenche Løseth, Brit G. Skotland und Aase Helene Sveen waren vor Ort.

SKOTLAND, BRIT GROTTERUD (Stipendiatin)

Die norwegische Mundmalerin Brit Grotterud Skotland führte in Sætre eine Einzelausstellung durch, die im Juni 2025 eröffnet wurde. Sie zeigte 25 ihrer Arbeiten in einem charmanten lokalen Kunstcafé namens «Sjøbris».

PHILIPPINEN

Die beiden Künstler Amado Binwag Dulnuan (Vollmitglied) und John Roland Feruelo (Stipendiat) nahmen am 17. Juli 2025 im «Region II Trauma and Medical Center» in Nueva Vizcaya an einer Veranstaltung teil, die im Rahmen der Feierlichkeiten zur 47. Nationalen Woche der Behindertenrechte durchgeführt wurde.

TONGCO, JULIUS A. (Stipendiat)

Julius A. Tongco nahm am 19. Mai 2025 an einer Kunstausstellung namens «Enkwentro so Bohal Art Exhibit» im BQ_Mall Atrium in Bohol teil. An dieser nahmen Künstler aus verschiedenen Provinzen teil. Diese Veranstaltung bietet Künstlern die Möglichkeit, Ideen, Techniken und Stile auszutauschen und gemeinsam als Einheit zusammenzuarbeiten.

POLEN

SAPINSKA, AGNIESZKA MARIA (Stipendiatin)

Maria Agnieszka Sapinska nahm an der Ausstellung «Die Blume ist ein Lächeln» teil, welche vom Projektraum «art.endart» sowie der Künstlervereinigung «Kolonie Wedding» durchgeführt wurde. Die Arbeiten der Mundmalerin waren vom 26. September bis 12. Oktober 2025 zu sehen.

Aktivitäten von Künstlern

SINGAPUR

**YEO KWOK CHIAN, AARON
(Stipendiat)**

Aaron Yeo Kwok Chian veranstaltete im August 2025 eine Malvorführung in der U-Bahn-Station «Tanjong Pagar» in Singapur. Dieser war grosser Erfolg beschieden, da viele Menschen anhielten und zuschauten. Für ihn war es eine wunderbare Möglichkeit, mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten.

USA

**BEALER, EVERIN C. QUINTERO
(Stipendiatin)**

Everin C. Quintero Bealer führte am 26. April 2025 eine Einzelausstellung durch. Hierbei gab sie Malvorführungen, welche auf grosses Interesse der Besucherinnen und Besucher stiessen.

In eigener Sache

Fotos und Videos

Die VDMFK und unsere Verlage nutzen Websites und Social-Media-Plattformen immer stärker, um Kunden, Freunde und Familie über unsere wunderbare Vereinigung zu informieren. Wie der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen einst sagte: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!» Gedruckte Fotos und Videos werden von unserer Vereinigung überall eingesetzt: auf der weltweiten VDMFK-Homepage mit unseren Biografien, auf den weltweiten Vertriebswebsites der Verlage, in unseren Mailingpaketen und natürlich auf unseren persönlichen Websites und Social-Media-Plattformen. Wir dachten, es wäre eine gute Idee, unseren Künstlern zu zeigen, wie die Portraitfotos aussehen.

Fotos

Wir würden gerne alle Fotos unserer Künstlerinnen und Künstler auf der ganzen Welt aktualisieren, um sie zusammen mit ihrer Biografie auf der VDMFK-Homepage und in unseren Verlagsmailings zu verwenden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Fotos hauptsächlich Sie selbst zeigen. Denken Sie daran, hinter sich zu schauen, um zu kontrollieren, was im Hintergrund zu sehen sein wird. Der Betrachter sollte keinesfalls durch die Familienkatze oder die Wäsche abgelenkt werden. Versuchen Sie nicht, Ihr Foto zu verkomplizieren. Ein Porträtfoto beinhaltet im Wesentlichen Ihr Gesicht, während Sie mit einem Pinsel oder Stift im Mund oder mit dem Fuss malen.

IDEALE GRÖSSEN FÜR FOTOS IN SOZIALEM MEDIEN

Facebook – Bildgröße: 1200 × 628 Pixel.

X (Twitter) Image – Größe: 900 × 450 Pixel.

Instagram – Größe: 1080 × 1080 Pixel.

LinkedIn – Größe: 1350 × 440 Pixel.

Pinterest – Größe: 236 Pixel × einstellbare Höhe.

VIDEO

Wir würden uns freuen, wenn Sie Videos von zehn Sekunden bis zwei Minuten einsenden könnten. Wir möchten vor allem Videos von euch beim Malen, aber auch Videos von alltäglichen Dingen, die Ihr in eurem Leben macht, wie Hobbys, Sport und Spass am Leben!

Bitte senden Sie Ihre aktuellen Fotos und kurzen Videos an: office@vdmfk.li / Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Dateien mit Ihrem Künstlernamen beschriften.

Chris Opperman (Vollmitglied/Südafrika)
«Mutter und Tochter», Öl, 58 × 34 cm

PERSÖNLICH

Chris 2005
Opperman

Neue Assoziierte Mitglieder

ITALIEN

PAGANINI, ANNALISA

Geboren am: 12. Juni 1963

Geburtsort: Motta di Livenza

Malart: Mundmalerin



Annalisa Paganini wurde am 12. Juni 1963 in Motta di Livenza (Italien) geboren. Nach der Pflichtschule hat sie ihren Berufsweg im Gesundheitswesen eingeschlagen und wurde Krankenschwester. Im Alter von 25 Jahren wurde bei ihr multiple Sklerose diagnostiziert. Sie selbst bezeichnet sich seit jeher als «Tochter der Kunst», da ihr Vater Architekt war und technisches Zeichnen an einer Oberschule unterrichtete. Zudem hatte er eine immense Hingabe zur Malerei, die er unter anderem auch an Annalisa Paganini weiter vermitteln wollte.

Durch die Ermutigung unseres verstorbenen Präsidenten Eros Bonamini begann sie sich 2012 der Mundmalerei zu widmen. Durch privaten Mal- und Kunstunterricht bei der renommierten Kunstretherin Mariella Aldrichetti konnte die Künstlerin ihre Mundmalerei vertiefen. Darüber hinaus besuchte die Kunstschaffende von 2003 – 2011 unter der Leitung von Flavia Rossignoli verschiedene Kunstkurse, so die Farbenlehre nach Goethe oder das Spirituelle in der Kunst, Kandinsky und allgemeine Kunstgeschichte. Seit dem Jahr 2014 wurde sie zusätzlich als Stipendiatin von der Vereinigung unterstützt.

SPANIEN

ANGHEL, FLORIN

Geboren am: 9. Februar 1981

Geburtsort: Bukarest, Rumänien

Malart: Mundmaler



Florin Anghel wurde am 9. Februar 1981 in Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens geboren. Im Jahre 2004 erlitt er eine Schussverletzung, die einen Wirbelbruch in Höhe der C5/C6-Wirbel sowie ein Rückenmarksverletzungssyndrom auf Höhe der C3/C5-Wirbel zur Folge hatte. Nach einem Aufenthalt im Tetraplegiker-Rehabilitationszentrum in Toledo wurde er 2005 in das Betreuungszentrum für Körperbehinderte – C.A.M.F. – in Leganés bei Madrid aufgenommen. Im besagten Betreuungszentrum hatte er Zugang zu Malwerkstätten, wo er im Jahr 2005 auch begann, einfache Arbeiten in Öl anzufertigen. Seit dem Jahr 2008 wird er von der VDMFK als Stipendiat gefördert.

Das stetige Fortschreiten seiner Mundmalerei ermöglichte ihm, im Verlaufe der Zeit Eigenkreationen anhand von Fotovorlagen zu schaffen. Der Künstler malt inzwischen Elemente lebender Natur, insbesondere auch Menschen und Wildtiere mit starken Licht- und Farbkontrasten in realistischer Manier. Dies führte dazu, dass er bei landesweiten Malwettbewerben und Ausstellungen teilnehmen konnte.

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

BRASILIEN

FREITAS DA SILVA, THIAGO HENRIQUE

Geboren am: 22. Mai 1987

Geburtsort: Rio de Janeiro

Malart: Mundmaler

Thiago Henrique Freitas da Silva wurde am 22. Mai 1987 in Rio de Janeiro geboren. Nach seiner Schulausbildung wurde er Soldat bei der Luftwaffe, war immer aktiv und hat gerne Sport getrieben, wie Laufen, Radfahren und Bodyboard-Surfen. Am 2. März 2008 brach er sich bei einem Sprung in seichtes Wasser den C4- und den C5-Wirbel, wobei das Rückenmark im Bereich der Halswirbelsäule vollständig durchtrennt wurde, was eine schwere Tetraplegie zur Folge hatte.

In zwei verschiedenen Krankenhäusern liess er sich mit verschiedenen Therapien behandeln. Thiago Henrique Freitas da Silva wohnt bei seinen Eltern, die sich seiner Pflege widmen. Durch Zufall lernte er bei einem Vortrag Jefferson Maia (Stipendiat) kennen. Inspiriert durch dessen Arbeit, begann Thiago Henrique Freitas da Silva 2024 selbst mit der Mundmalerei. Seine ersten Versuche wurden von anderen Künstlern gelobt und er entwickelte daraufhin ein wachsendes Interesse an der Kunst. Diese wurde für ihn zu einer Quelle der Stärke und Selbstverwirklichung.

FRANKREICH

ZAGLIA, ELISE CÉCILE

Geboren am: 2. Dezember 1990

Geburtsort: Montbéliard

Malart: Fussmalerin

Elise Cécile Zaglia wurde am 2. Dezember 1990 in Montbéliard geboren und lebt heute mit ihrem Partner im Elsass. Sie wurde mit einer Arthrogrypose geboren, die ihre oberen Gliedmassen betrifft. Schon früh lernte sie, ihre Füsse für viele alltägliche Aufgaben zu nutzen. Nach einem Doppel-Master in

Rechnungswesen, Controlling und Finanzprüfung arbeitet sie heute als Sachbearbeiterin in der Verkaufsadministration. Zuvor war sie dort als Finanzanalystin und HR-Assistentin tätig. Sie spricht flüssig Englisch und Deutsch. Ihre Leidenschaft für die Aquarellmalerei entdeckte Elise Cécile Zaglia in einem kreativen Dorfverein. Nach einer längeren Pause während ihres Studiums nahm sie 2020 das Malen wieder auf, zunächst mit Hilfe von Onlinekursen, später durch freies Experimentieren. Heute ist die Aquarellmalerei ihr wichtigstes Ausdrucksmittel. Besonders inspiriert wird sie von Blumen und Pflanzen – eine Leidenschaft, die sie von ihrem Vater, einem Gärtner, geerbt hat. Ihre Werke teilt sie auf sozialen Netzwerken, zusammen mit Einblicken in ihren Alltag als «handicapped» Künstlerin.

GROSSBRITANNIEN

YOUNG, DAVID

Geboren am: 10. Oktober 1974

Geburtsort: Southampton

Malart: Mund- und Fussmaler

David Young wurde am 17. Oktober 1974 in Southampton geboren. Nach seiner Schulzeit arbeitete er als Polsterer und Teppichverleger und war sportlich sehr aktiv, insbesondere im Fussball, Tennis und Darts. Im Jahr 1985 veränderte ein tragischer Badeunfall sein Leben: David Young verletzte sich schwer an der Halswirbelsäule und ist seither Tetraplegiker und auf einen Rollstuhl angewiesen. Trotz starker körperlicher Einschränkungen begann er 2023 mit der Malerei – zunächst mit Gouache, inzwischen mit Begeisterung in Öl. Inspiriert durch seine künstlerisch begabte Mutter findet er in der Kunst Ausdruck, Freude und neue Lebensperspektiven.

INDIEN

KHAN, SHAHALAM

Geboren am: 20. Mai 1985

Geburtsort: Saharanpur

Malart: Mundmaler

Shahalam Khan wurde am 20. Mai 1985 in Saharanpur (Uttar Pradesh, Indien) geboren. Im Alter von einem Jahr erkrankte er an Polio, was zu einer schweren Behinderung führte: Beide Beine und eine Hand sind seitdem gelähmt. Später verlor er durch eine weitere Erkrankung auch die Beweglichkeit beider Hände. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte er früh eine grosse Leidenschaft für die Kunst. Bereits mit vier Jahren begann er zu zeichnen und zu malen – zunächst mit der Hand, später ausschließlich mit dem Mund. Heute ist Shahalam Khan zu 99 % körperlich eingeschränkt und fertigt seine Bilder sowie kunstvolle Pop-up-Grusskarten mit dem Mund an. Neben der Kunst spielt er leidenschaftlich gerne Carrom und singt. Im April 2025 heiratete er eine ebenfalls behinderte Frau.

SHINDE, LAXMI SANJAY

Geboren am: 3. Februar 1999

Geburtsort: Distrikt Solapur

Malart: Fussmalerin

Laxmi Sanjay Shinde wurde am 3. Februar 1999 im Distrikt Solapur im Bundesstaat Maharashtra ohne Arme geboren. Ihre Eltern haben ihr das Schreiben beigebracht, so konnte Laxmi Sanjay Shinde die 8. Klasse abschliessen. Sie hatte einen Lehrer, der Malunterricht gab, und von da an interessierte sie sich für Malerei.

ITALIEN

CAGNOLA, EMMANUELA

Geboren am: 23. April 1970

Geburtsort: Kitgum, Uganda

Malart: Fussmalerin

Emmanuela Cagnola wurde am 23. April 1970 in Kitgum, Uganda, ohne

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Arme geboren. Sie wurde in ihrer Kindheit von der Familie Cagnola adoptiert und lebt seither in Pette-nasco am Ortasee. Nach dem Abschluss am linguistischen Gymnasium Cozzano absolvierte sie ein einjähriges regionales Modediplom in Alessandria. Anschliessend studierte sie Modedesign an der Polimoda in Florenz, wo sie ein dreijähriges Aufbaustudium abschloss. Ihre Arbeiten sind geprägt von afrikanischen Einflüssen und zeichnen sich durch einen eigenständigen Stil aus. Neben der Mode interessiert sie sich seit jeher für Malerei. Sie besuchte Kurse zur Entwicklung von Kleidungsprototypen direkt an Schaufensterpuppen sowie verschiedene Workshops zur kreativen Malerei. Ergänzend dazu schloss sie ein Studium der Philosophie und Kommunikation an der Universität Vercelli ab.

GAROFALO, MARIO

Geboren am: 8. Oktober 1985
Geburtsort: Neapel
Malart: Mundmaler
Mario Garofalo wurde am 8. Oktober 1985 in Neapel geboren. Bei einem Unfall am 28. Juni 2002 wurde er zum Tetraplegiker. Seine künstlerische Reise begann im Jahr 2019 während eines Aufenthalts in einer Rehabilitationsklinik, wo ihn die Begegnung mit dem Maler Marco Gentile neu zur Malerei inspirierte. Seither widmet er sich intensiv der Kunst und begann ein Studium der Malerei an der Akademie der Schönen Künste in Neapel, das er derzeit im ersten Jahr absolviert. In seiner Arbeit bevorzugt Mario Garofalo Acrylfarben, die ihm vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten bieten und Raum für technische Experimente lassen. Besonders gern malt er Portraits. Schon als Kind fühlte sich Mario Garofalo von Street Art und Kino angezogen.

KOLUMBIEN

BENÍTEZ ÁLVAREZ, PEDRO JOSÉ

Geboren am: 8. Januar 1996
Geburtsort: Betulia
Malart: Mundmaler
Pedro José Benítez Álvarez wurde am 8. Januar 1996 in Betulia, Antioquia (Kolumbien), geboren. Er erlebte eine glückliche Kindheit. Er absolvierte die Grund- und Sekundarschule im Präsenzunterricht. Im Jahr 2010 wurde er aufgrund eines Abszesses nahe des Rückenmarks operiert, gefolgt von einer zweiten Operation an der oberen Halswirbelsäule. Die Folge war eine Tetraplegie – ein vollständiger Verlust der Beweglichkeit. Erst nach intensiver Rehabilitationszeit konnte er die Kontrolle über Kopf und Nacken wiedererlangen. In den Jahren danach widmete er sich der künstlerischen Arbeit – zunächst in der Keramikdecoration, später in der Malerei. Seine künstlerische Laufbahn nahm ab 2018 Fahrt auf: Er nahm an mehreren landesweiten Wettbewerben teil, und seine Werke wurden in Gruppenausstellungen gezeigt.

CASTILLO, ALEXANDER

Geboren am: 21. Juni 1973
Geburtsort: Cali
Malart: Mundmaler
Alexander Castillo wurde am 21. Juni 1973 in Cali, Kolumbien, geboren. Er ist Vater eines 30-jährigen Sohnes und Grossvater einer 7-jährigen Enkelin. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten konnte er die Schule nur bis zur sechsten Klasse besuchen und begann mit 15 Jahren zu arbeiten. Mit 19 machte er sich selbstständig. 1997 erlitt er bei einem Motorradunfall eine schwere Rückenmarksverletzung (Tetraplegie C5/C6) und ist seither vom Hals abwärts gelähmt. Trotz allem fand er neue Perspektiven. 2023 lernte er durch das Schachspielen David Dagua Sierra (Stipendiat) kennen, der ihn auf die Vereinigung und einen Kunstkurs aufmerksam machte. Alexander Castillo

nahm schon an zwei Mal-Workshops teil.

PATIÑO RESTREPO, PAOLA ANDREA

Geboren am: 8. August 1976
Geburtsort: Itagüí
Malart: Fussmalerin
Paola Andrea Patiño Restrepo kam am 8. August 1976 in Itagüí, Antioquia, ohne Arme zur Welt. Ihre Eltern überliessen sie der Obhut ihrer Grosseltern, die sich liebevoll um sie und ihre ältere Schwester Mónica kümmerten. Von klein auf förderten ihre Grosseltern mit grossem Einsatz ihre Selbstständigkeit und ihre motorischen Fähigkeiten. Erst mit 15 Jahren begann sie ihre Schulbildung und holte sowohl die Grund- als auch die Sekundarschule nach. Später nahm sie Zeichenunterricht, beteiligte sich an Ausstellungen und gestaltete ein Wandgemälde. Nach einigen Jahren wandte sie sich dem paralympischen Schwimmsport zu, wurde nationale Schwimmmeisterin. Mit 29 Jahren wurde sie Mutter einer Tochter. Paola Andrea Patiño Restrepo lebt zurückgezogen und geniesst die Zeit mit sich selbst. Die Kunst, Musik und stille Momente begleiten ihren Alltag.

TABORDA BARRERA, FABIAN ALBERTO

Geboren am: 14. Juni 1986
Geburtsort: Yolombó
Malart: Mundmaler
Fabian Alberto Taborda Barrera wurde am 14. Juni 1986 in Yolombó, Antioquia, als jüngstes von sechs Geschwistern geboren. Aufgewachsen in einer Familie mit einfachen Verhältnissen, begann er bereits im Alter von acht Jahren zu arbeiten, um seine Mutter zu unterstützen. Die Schule besuchte er bis zur siebten Klasse. Im Alter von 24 Jahren veränderte ein schwerer Unfall sein Leben: Bei einem Kopfsprung in einen Pool zog er sich eine Rückenmarksverletzung auf Höhe C4/C5 zu, die zu einer Tetraplegie führte. Trotz dieser Herausforderung fand er mit Unterstützungen seiner Frau und motivierender Wegbegleiter zur

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Mundmalerei. Seit 2024 widmet er sich mit Hingabe der Kunst. Das Malen mit dem Mund wurde für ihn nicht nur eine kreative Ausdrucksform, sondern auch ein Weg zu persönlicher Weiterentwicklung und Hoffnung.

VEGA CLAVIJO, DUVAN

Geboren am: 22. März 1997

Geburtsort: Besote

Malart: Fussmaler

Duvan Vega Clavijo wurde am 22. März 1997 in Besote geboren und wuchs in San Pablo auf, wo er eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und den Tieren entwickelte, was seine Neugierde weckte, Momente zeichnerisch und schriftlich festzuhalten. Trotz seiner Arthrogryposis multiplex, einer Behinderung, die seine Hände beeinträchtigt, zeigte er von klein auf eine aussergewöhnliche Entschlossenheit. Nach seiner Grundschulausbildung zog er nach Aguachica, um die High School zu besuchen, wo er seine Leidenschaft für Kunst und Literatur vertiefte. Während dieser Zeit erkundete er ständig neue Themen und Techniken. Nach seinem Abschluss liess sich Duvan Vega Clavijo in Ocaña, Norte de Santander, nieder, wo er derzeit wohnt und Jura studiert. Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten, die ihm den Zugang zu einer Kunsthochschule verwehren, ist er Autodidakt und bemüht, seine künstlerischen Fähigkeiten zu verbessern.

MEXIKO

BARAJAS MORENO, RAYMUNDO

RAFAEL

Geboren am: 23. Januar 1999

Geburtsort: Mazatlán

Malart: Mundmaler

Raymundo Rafael Barajas Moreno wurde am 23. Januar 1999 in Mazatlán geboren. Er wuchs in einer liebevollen fünfköpfigen Familie auf und zeigte schon früh Interesse an Kunst und Sport. Seine Schulzeit war geprägt von sportlichem und künstlerischem

Engagement. Während der weiterführenden Schule entdeckte er seine Leidenschaft für den Angelsport und die Ölmalerei, belegte entsprechende Kurse und reiste regelmässig zu Sportturnieren. Neben der Schule engagierte er sich früh im elterlichen Gastronomiebetrieb, später folgte er seinem Kindheitstraum und begann ein Zahnmedizinstudium. Ein schwerer Verkehrsunfall führte zu einer Rückenmarksverletzung, die eine Tetraplegie zur Folge hatte. Trotz der Diagnose, nie wieder laufen oder studieren zu können, verlor er seinen Lebensmut nicht. Er begann, mit dem Mund zu malen, eröffnete einen Instagram-Kanal für seine Kunst und wurde bald Teil der Kunstszene Mazatláns. Im Jahr 2022 gründete er seine eigene Autowaschanlage und später die Bekleidungsmauer, die seine Gemälde als Designgrundlage nutzt. Beide Projekte stiessen auf grosse Unterstützung in der Community. Parallel begann er ein Malereistudium und widmet sich seither voll der Kunst.

GONZÁLEZ DE LA O, REYMUNDO MANUEL

Geboren am: 15. März 1972

Geburtsort: Guadalajara

Malart: Mundmaler

Reymundo Manuel González de la O wurde am 15. März 1972 in Guadalajara als jüngstes von elf Geschwistern geboren. Seine Mutter starb als er sechs Jahre alt war, und er übernahm eine verantwortungsvolle Rolle in der Familie, indem er sich um seine Geschwister kümmerte, während sein Vater arbeitete. Mit 14 Jahren begann sein Körper schwächer zu werden und 1994 wurde bei ihm Becker-Muskel-dystrophie diagnostiziert. Drei seiner älteren Brüder sind bereits an den Folgen dieser Krankheit gestorben. Trotz der zunehmend physischen Einschränkungen versuchte er, ein selbstständiges Leben zu führen. Er arbeitete in verschiedenen Jobs, darunter ein siebenjähriger Einsatz am

Busbahnhof von Guadalajara, bevor seine gesundheitlichen Probleme ihn zwangen, die Arbeit aufzugeben. Um finanziell unabhängig zu bleiben, eröffnete Reymundo einen Lebensmittelladen, den er 2000 aufgrund der zunehmenden Behinderung schliessen musste. Später arbeitete er als Straßenhändler, um über die Runden zu kommen. Durch eine Freundin, die er über einen christlichen Verein kennengelernt hat, wurde er zum Mundmalen inspiriert. 2021 begann er dann offiziell, zweimal wöchentlich Malkurse zu besuchen.

OROZCO ARREGUIN, JOSÉ MARTÍN

Geboren am: 18. September 1973

Geburtsort: Zapopan

Malart: Mundmaler

José Martín Orozco Arreguin wurde am 18. September 1973 in Zapopan geboren. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und eine Tochter, die mit 18 Jahren an akuter myeloischer Leukämie verstarb. Drei Monate nach dem Verlust seiner Tochter hatte José Martín Orozco Arreguin einen Autounfall, bei dem er sich so schwer verletzte, dass er seitdem querschnittsgelähmt ist. Trotz der körperlichen Einschränkungen, die ihn nun daran hindern, seinen Körper und seine Hände zu bewegen, fand er Trost in der positiven Energie seiner Familie und in der Unterstützung seiner Frau. In den Jahren nach dem Unfall fand er ein neues Talent: die Malerei. Mit dem Mund zu malen wurde zu einer Herausforderung, die er Schritt für Schritt meisterte. Diese Entdeckung brachte ihm nicht nur Freude, sondern auch den Wunsch, sich weiterzubilden und seine künstlerischen Fähigkeiten zu verbessern.

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

NIEDERLANDE

CORNELIUS, DANIEL

Geboren am: 8. Oktober 1996
 Geburtsort: Amsterdam
 Malart: Mundmaler
 Daniel Cornelius wurde am 8. Oktober 1996 in Amsterdam als Frühchen geboren. Nach einem zwölfwöchigen Krankenhausaufenthalt konnte er nach Hause entlassen werden. Aufgrund von Sauerstoffmangel bei der Geburt lebt er mit einer Zerebralparese. Diese beeinträchtigt die Beweglichkeit seiner Hände und Füsse. Mit drei Jahren besuchte er erstmals für zwei Tage in der Woche die Spielgruppe in einem Rehabilitationszentrum. Dort erhielt er Unterricht sowie verschiedene Therapien. Mit vier Jahren wechselte er in die Vorschule und besuchte diese an vier Tagen pro Woche. Sowohl die Grundschule als auch die weiterführende Schule absolvierte er ebenfalls dort. Im Anschluss arbeitete er zwei Jahre im Büro seiner Eltern. Seit seinem 20. Lebensjahr ist er im Tageszentrum aktiv. Bereits mit zehn Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für das Malen – zunächst gemeinsam mit seiner Grossmutter. Ab dem zwölften Lebensjahr malte er zwei Jahre lang mit seiner Ergotherapeutin. Heute widmet er sich seiner Kunst mit grosser Hingabe im Tageszentrum. Er absolvierte einen neunmonatigen Kunstgeschichtekurs. Neben dem Malen hat er viele weitere Hobbys: Er schaut gerne Fernsehen, spielt mit seinem Freund auf der PlayStation 5, nutzt mit einer speziellen Kopfstütze den PC zum Spielen und besucht mit Begeisterung Museen. Momentan malt er nur im Tageszentrum, arbeitet jedoch daran, zusätzliche Unterstützung für das Malen zu erhalten, um seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sein künstlerisches Potenzial noch mehr zu entfalten.

POLEN

DUDA, MONIKA

Geboren am: 30. April 1999
 Geburtsort: Rzeszów
 Malart: Fussmalerin
 Monika Duda wurde am 30. April 1999 in Rzeszów ohne Arme geboren. 2023 begann sie mit dem Zeichnen und Malen – inspiriert durch die Begegnung mit Stanisław Kmiecik (Vollmitglied) sowie mit Kindern, die mit den Füßen malen. Damals erkannte sie zum ersten Mal, dass sie auch ohne Hände zeichnen und malen konnte. Ihr wurde bewusst, dass ihre Behinderung sie bei diesen Aktivitäten nicht zwangsläufig einschränken muss. Als sie mit dem Malen anfing, gelangen ihr einige Elemente zunächst nicht wie gewünscht, doch sie fand heraus, dass sich mit Bewegung und Übung gute Ergebnisse erzielen lassen. Zudem begann ihr das kreative Schaffen Freude zu bereiten. Sie hat das Ziel, neue Maltechniken zu erlernen, verschiedene Ausdrucksformen auszuprobieren und vor allem Freude am kreativen Prozess zu empfinden.

KOZDRA, MARIA MAGDALENA

Geboren am: 19. Dezember 2011
 Geburtsort: Waschau
 Malart: Fussmalerin
 Maria Kozdra wurde am 19. Dezember 2011 mit einem schweren Herzfehler geboren und musste sich bereits in den ersten Lebensmonaten mehreren lebensrettenden Operationen unterziehen. Aufgrund schwerer Komplikationen mussten ihr beide Arme und die Zehen ihres rechten Fusses amputiert werden. Trotz dieser Schicksalsschläge entwickelte sie eine bemerkenswerte Lebensfreude und lernte, mit ihren Füßen zu spielen, zu schreiben und zu malen. Durch die Begegnung mit Künstlern, die mit Mund und Fuss malen, entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Kunst. Auch nach einem Schlaganfall und weiteren gesundheitlichen Rückschlägen

kämpfte sie sich mit grossem Ehrgeiz zurück und bildete sich künstlerisch weiter. Heute nimmt sie regelmässig an Kunstwettbewerben teil, hat zahlreiche Preise gewonnen und tritt bei Veranstaltungen als junge Fussmalerin auf.

STRADOMSKA, JAGODA ŁUCJA

Geboren am: 7. März 2018
 Geburtsort: Dąbrowa Tarnowska
 Malart: Fussmalerin
 Jagoda wurde am 7. März 2018 in Dąbrowa Tarnowska ohne obere Gliedmassen geboren. Sie hat gelernt, ihre Füsse für alltägliche Aufgaben wie Essen, Trinken, Malen und Spielen zu nutzen. Trotz intensiver Reha-Sitzungen geht sie mit einer positiven Einstellung durchs Leben und zeigt Geduld sowie Ausdauer, um ihre Ziele zu erreichen. Ihre Begeisterung fürs Malen entdeckte sie nach einer Begegnung mit Stanisław Kmiecik (Vollmitglied). Schon in jungen Jahren experimentiert sie mit verschiedenen Techniken und nimmt regelmässig an Maledemonstrationen im Freien teil, bei denen sie mit anderen Künstlern zusammenarbeitet. Seit 2024 besucht sie Kunstworkshops und hat auch eine Leidenschaft für Tanzen und Schwimmen.

SPANIEN

HAMID, FAKIR

Geboren am: 3. August 1981
 Geburtsort: Beni Melal
 Malart: Mundmaler
 Fakir Hamid wurde am 3. August 1981 in Beni Melal, Marokko, geboren. Seit seiner Kindheit ist er mit der Herausforderung konfrontiert, mit dem Fehlen der oberen Gliedmassen zu leben. Dies hat jedoch seine Leidenschaft für die Kunst nicht eingeschränkt. Er hat gelernt, mit dem Mund und dem Fuss zu malen, was es ihm ermöglicht hat, seine Gefühle und Erfahrungen auf einzigartige Weise auszudrücken. In Marokko gab es keine Schulen oder

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Malkurse für Menschen mit seiner Erkrankung, sodass er sich seine künstlerischen Fähigkeiten autodidaktisch aneignete. 2020 traf Fakir Hamid die Entscheidung, auf der Suche nach besseren Möglichkeiten, nach Spanien auszuwandern. In Barcelona stellte er einen Asylantrag. Er hatte die Gelegenheit, an mehreren Kunstausstellungen teilzunehmen. Fakir Hamid möchte mit seiner Kunst andere inspirieren und zeigen, dass es trotz aller Schwierigkeiten möglich ist, einen Weg zum Ausdruck und zur Verbundenheit zu finden.

DO NASCIMENTO MARTINS, MOISÉS ANTÓNIO

Geboren am: 9. Oktober 1979

Geburtsort: Chaves, Portugal

Malart: Mundmaler

Moisés Antonio do Nascimento Martins wurde am 9. Oktober 1979 in Chaves, Portugal, geboren. Er arbeitete auf dem Bau und dann als Klempner, seinem eigentlichen Beruf, bis ihn im Alter von 25 Jahren ein Verkehrsunfall zwang, seine Karriere aufzugeben. Zwei Jahrzehnte lang fühlte er sich verloren und ohne klares Ziel, bis er sich eines Tages an seine Liebe zum Zeichnen erinnerte. Im April 2024 begann er mit der Mundmalerei. Die Kunst wurde sofort zu seinem Zufluchtsort, zu seinem Daseinszweck. Moisés Antonio do Nascimento Martins möchte ständig malen, er besucht einen berufsbildenden Workshop.

SÜDKOREA

KIM, KYUNG AH

Geboren am: 8. Juli 1968

Geburtsort: Seoul

Malart: Fussmalerin

Kyungah Kim wurde am 8. Juli 1968 in Seoul geboren. Ihr Leben nahm im Alter von nur drei Monaten eine unerwartete Wendung, als plötzliche Anfälle und hohes Fieber ihren Lauf veränderten. Die Diagnose Zerebralparese führte zu

Muskelsteifheit und einem Verlust der Motorik. Mit elf Jahren kam sie zufällig mit der Malerei in Berührung. Während ihres zweijährigen Krankenhausaufenthalts eröffneten ihr die Bilder, die sie nach und nach mit ihrem linken Fuß malte, eine neue Welt. Doch nach ihrer Entlassung hielt sie sich eine Zeit lang vom Malen fern. Als sie 1996 hörte, dass in einem Sozialzentrum Kunstunterricht angeboten wurde, wollte sie endlich wieder mit dem Malen beginnen. Da Kyungah Kim schon immer den Wunsch hegte, zur Schule zu gehen, wurde sie ab 2000 eine Spätschülerin. Sie bestand nacheinander die Grund-, Mittel- und Oberschulprüfungen und öffnete sich so ihrem Traum von einem Universitätsstudium. 2005 begann sie ihr Studium für Orientalistik und erhielt 2009 ihr Diplom. Ihre gesammelten Fähigkeiten und Erfahrungen flossen in Kunstwerke ein. Sie hat zwar Schwierigkeiten, ihren Oberkörper zu bewegen und benötigt Hilfe beim Essen und bei persönlichen Erledigungen, doch wenn sie im Rollstuhl vor einer Leinwand sitzt und einen Pinsel am linken Fuß hält, ist ihre Leidenschaft für die Kunst noch immer spürbar.

USA

DAY, GRACE RANAЕ

Geboren am: 26. Februar 2008

Geburtsort: Omaha

Malart: Fussmalerin

Grace Ranae Day kam am 26. Februar 2008 in Omaha, Nebraska aufgrund einer seltenen, nicht genetisch bedingten Erkrankung ohne Arme zur Welt. Ihre Familie unterstützte sie in allem, was sie tat. Schon früh lernte sie mit ihren Füßen zu handeln, und begann im Alter von zwei Jahren, zu zeichnen. Anfangs kritzelloste sie nur aber mit vier Jahren begann sie, Linien zu ziehen. Ihre Schwester Meghan Day, eine talentierte Künstlerin, spielte eine wichtige Rolle bei der Förderung ihrer

kreativen Entwicklung und ermutigte sie immer weiter. Im Alter von acht Jahren begann sie, sich intensiver mit Malerei zu beschäftigen. In der Grundschule lernte sie von ihrem Kunstlehrer die Bedeutung von Farben und Maltechniken. In der Mittelschule nahm ihre Begeisterung für Kunst wieder Fahrt auf. Sie entdeckte eine Vielzahl von Kunstformen, von Aquarell- und Acrylmalerei bis hin zu digitalen Designs und Skulpturen. Dennoch bleibt das Malen ihre grösste Leidenschaft, die sie ihr Leben lang begleiten wird.

SAHLI, SCOTT

Geboren am: 15. August 1960

Geburtsort: Oceanside

Malart: Mundmaler

Scott Sahli wurde am 15. August 1960 in Oceanside, CA geboren. Er wuchs in Rapid City, South Dakota, auf. Er ist Vater von zwei Söhnen und Grossvater von drei Enkelkindern. Scott Sahli war ein leidenschaftlicher Jäger, Angler und Autoliebhaber. Er arbeitete viele Jahre als Juweliermeister bei Landstrom's Jewelry, wo er Schmuck entwarf und die Produktion leitete. 1999 wurde bei ihm eine schwere neurologische Erkrankung (multifokale motorische Neuropathie) diagnostiziert, die seine Mobilität stark einschränkte. Nachdem er viele Jahre selbstständig lebte, zog er schliesslich in ein Pflegeheim. Dort entdeckte er auf Anregung einer Mitarbeiterin seine künstlerische Ader neu – diesmal mit dem Mund. Trotz anfänglicher Zweifel entwickelte sich das Malen zur Leidenschaft. Heute ist die Malerei sein wichtigster Lebensinhalt. Scott Sahli möchte damit anderen Menschen mit Behinderung Mut machen und zeigen, dass man mit Willenskraft alles erreichen kann.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmalerin Leanne Beetham, Assoziiertes Mitglied aus Grossbritannien.

Die Malerei ist ein Teil unserer Evolution als Spezies. Jahrhunderte lang war sie ein fester Bestandteil unserer Kultur und der menschlichen Erfahrung. In der heutigen Zeit haben viele die Malerei fälschlicherweise als ein praktisch nutzloses Unterfangen betrachtet, obwohl sie in Wirklichkeit viel tiefer geht. Die älteste dokumentierte abstrakte Malerei stammt aus der Zeit vor 73 000 Jahren (Blombos-Höhle, Südafrika), die älteste bekannte Schablonenmalerei einer Hand aus der Zeit vor 65 000 Jahren (La-Pasiega-Höhle, Spanien), und die älteste entdeckte realistische Malerei, die Tiere (mein Lieblingsmotiv) darstellt, ist 45 500 Jahre alt (Leang-Tedongnge-Höhle, Indonesien).

Kunst hat unsere Sprache sowie unser Verständnis und unsere Wertschätzung für die Welt und das Universum geprägt. Sie wurde eingesetzt, um wichtige Ereignisse und Entdeckungen zu dokumentieren und festzuhalten, um zu erziehen, Ideen zu entwickeln, Emotionen hervorzurufen, politische Aussagen zu machen, mit offenen Augen zu träumen und Geschichten zu erzählen, einen Standpunkt mitzuteilen, als Therapie und Erleichterung oder einfach als Ästhetik – Schönheit um der Schönheit willen zu schaffen und zu schätzen.

Wir schmücken unser Zuhause mit Kunst, so wie wir unseren Körper mit Kleidung verschönern, unsere Haare färben, unser Gesicht schminken oder uns tätowieren. Es ist die reinste Art, uns als Individuum auszudrücken. Ob Sie Kunst schaffen oder ausstellen, selbst Geschenke sind einzigartig – die Wahl des Geschenkpapiers, das Design der Karte usw. Wir sind oft stolz darauf, das auszuwählen, was am

besten zu uns, dem Empfänger und dem Anlass passt. Es ist ein Ritual, bei dem es nicht nur um das Geschenk selbst geht.

Die Fähigkeit, Kunst zu schaffen, erfordert Verspieltheit, Vorstellungskraft und Experimentierfreude – Eigenschaften, die Wissenschaftler mit hoher Intelligenz in Verbindung setzen. Diese Fähigkeit ist den meisten Kindern angeboren. Wenn sie jedoch vernachlässigt und in eine konformistische Denkweise gezwungen wird, besteht die Gefahr, dass sie mit der Zeit verkümmert. Das heißt aber nicht, dass sie verloren ist.

In der Kunst geht es nicht darum, etwas richtig zu machen. Im Gegensatz zu dem, was viele glauben, erfordert sie kein Talent, sondern nur Übung und ein wenig Mut. Trauen Sie sich, es zu versuchen, Dinge falsch zu machen. Geniessen Sie den Prozess und lernen Sie wieder zu spielen! Das Endergebnis ist vielleicht nicht das, was Sie sich vorgestellt haben, aber das macht es nicht falsch. Um Andy Warhol zu zitieren: «Denke nicht an das Erschaffen von Kunst, sondern mach es einfach. Lass alle anderen entscheiden, ob es gut oder schlecht ist, ob sie es lieben oder hassen. Während sie sich darüber entscheiden, erschaffe noch mehr Kunst.»

Und nun die Frage: Warum male ich? Einfach gesagt, weil ich kann. Es ist in mir, wie ein Drang. Ich liebe die Herausforderung, die Intimität, die ich mit meinen Motiven erlebe, die Freiheit, etwas aus dem Nichts erschaffen zu können, die Fähigkeit, einen Moment festzuhalten und zu bewahren ... Ich habe aus fast allen oben genannten Gründen gemalt und gezeichnet, und ich kann dies auch weiterhin tun, weil die VDMFK es mir ermöglicht hat, meinen Werdegang darauf aufzubauen. Es gibt nichts Zufriedenstellenderes, als seine



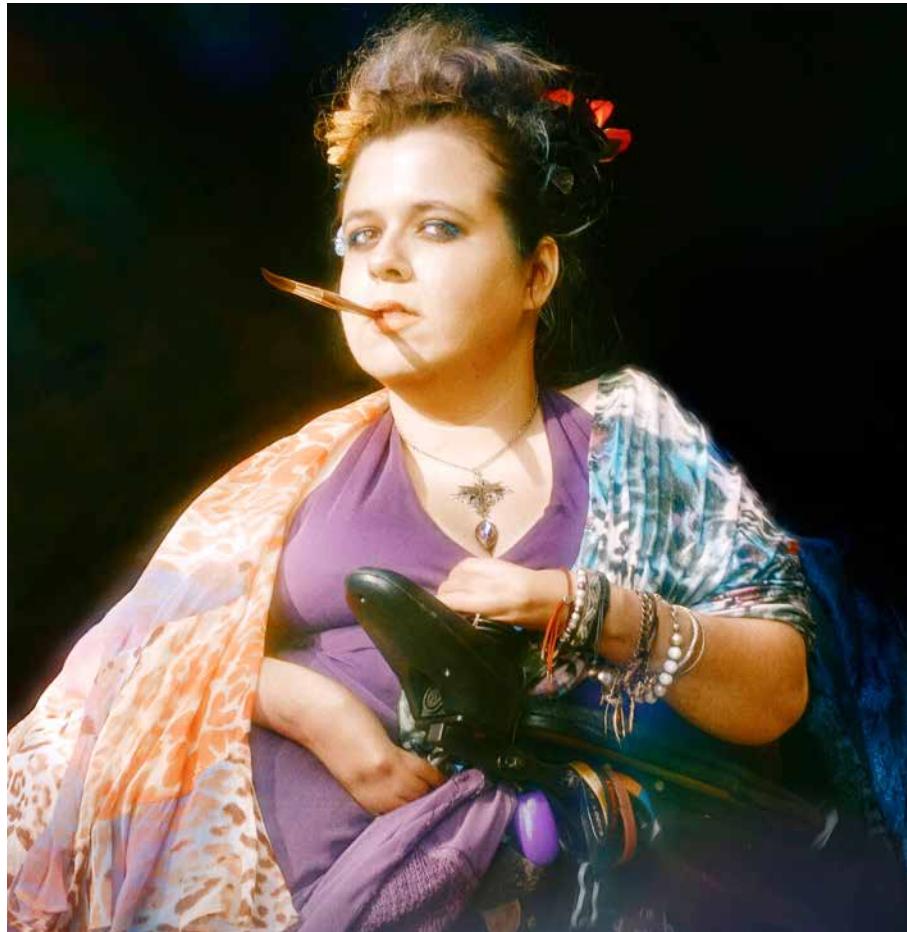
Leanne Beetham (Assoziiertes Mitglied/Grossbritannien), «Red Prince», Wasserfarben, 36 × 25cm



Leanne Beetham (Assoziiertes Mitglied/Grossbritannien), «Chandrika», Wasserfarben, 22 × 29cm

Leidenschaften mit seiner Berufslaufbahn zu verbinden. Dafür bin ich wirklich dankbar.

Ich denke, dass dies als Mensch mit einer Behinderung manchmal noch deutlicher wird. Ich habe körperliche Einschränkungen und brauche in vielen



Leanne Beetham aus Grossbritannien ist seit dem Jahr 2024 Assoziiertes Mitglied der VDMFK

Bereichen meines Lebens Hilfe. Aber mit meinen Bildern kann ich machen, was ich will, und es erinnert mich daran, die kleinen Dinge zu schätzen. Wir merken oft erst, wie wenig wir ein Thema kennen, wenn wir versuchen, es zu malen oder zu zeichnen. Ich liebe es besonders, mich vom Alltäglichen überraschen zu lassen – selbst ein gewöhnlicher schwarzer Käfer strotzt vor schönen schillernden Farben, wenn man sich die Zeit nimmt, genau hinzusehen.

Ausserdem nutze ich meine Kunst oft gerne als Mittel zur Bildung, um gedankenvolle Gespräche zu führen und die Menschen zum Nachdenken anzuregen. Die Art und Weise, wie ich meine Werke schaffe (mit dem Mund), ermöglicht es mir, über das Bewusstsein für Behinderung zu sprechen und Stereotypen in Frage zu stellen, während meine Motive (in der Regel

die Natur) es mir erlauben, das Bewusstsein für eine Spezies, die Umwelt und/oder ein wichtiges Anliegen, die meine grosse Leidenschaft sind, zu schärfen.

Ich hoffe aufrichtig, dass meine Werke auch dann noch solche Gespräche auslösen, wenn ich diese Welt längst verlassen habe. Ich möchte etwas Sinnvolles hinterlassen, das zu positiven Veränderungen anregt. Letztendlich ist das Leben – egal wie lange es dauert – nur kurz. Wir können nur durch unsere Ideen und die Dinge, die wir erschaffen, wirklich weiterleben (seien es Bilder, Musik, Filme oder alles andere, was Sie sich vorstellen können). Allein die Tatsache, dass wir Kunst gefunden haben, die Tausende von Jahren alt ist, ist ein Beweis dafür.

Leanne Beetham
Assoziiertes Mitglied/Grossbritannien

BEETHAM, LEANNE (GROSSBRITANNIEN)

Geboren am: 4. Dezember 1987

Geburtsort: Hull

Assoziiertes Mitglied seit: 2024

Malart: Mundmalerin

Leanne Beetham wurde am 4. Dezember 1987 mit der Erkrankung namens Arthrogryposis Multiplex Congenita (AMC) geboren. Dies hat zur Folge, dass sie weder ihre Arme noch ihre Beine benutzen kann. Es ist für sie zur Normalität geworden, für die meisten alltäglichen Aufgaben ihren Mund zu verwenden. Hierzu gehört auch das Malen, das sie seit ihrem dritten Lebensjahr ausübt. Leanne Beetham lebt in Hull und mag es, Konzerte zu besuchen, zu shoppen oder mit ihren Freunden auszugehen. Zu ihren künstlerischen Talenten gehört auch die Gestaltung eigener Tattoos und Logos für mehrere lokale Rockbands.

Seit dem Jahr 2004 wird sie von der Vereinigung als Stipendiatin unterstützt. Im Jahre 2024 wurde sie Assoziiertes Mitglied der VDMFK.

Leanne Beetham hat seit ihrer Kindheit eine Affinität zu Tieren. Im Juni 2009 schloss sie ihr Studium in angewandtem Tierverhalten und Training mit dem Titel «BSc (Hons) Applied Animal Behavior & Training» am Bishop Burton College ab. Obwohl Leanne Beetham seit ihrer Kindheit eine Leidenschaft für Tiere und Kunst hegt, hatte der Kurs einen erheblichen Einfluss auf die Art und Weise, wie sie die Tiere sieht und versteht, die sie fotografiert und malt. Durch ihr neues Verständnis gelingt es ihr, die kleinen Details einzufangen, die jedes ihrer Tiermotive einzigartig machen. Hierbei malt sie häufig mit Wasserfarben.

In stiller Trauer

BRASILIEN

Estanislau, André Luis

Geboren am: 14. Oktober 1963
 Gestorben am: 5. August 2025
 Malart: Mundmaler
 André Luis Estanislau wurde am 14. Oktober 1963 in Rio de Janeiro geboren. Als er neun Jahre alt war, konnte er seinen Klassenkameraden beim Fussball spielen nicht mehr folgen. Daraufhin stellte ein Arzt fest, dass er an einer degenerativen Krankheit, nämlich einer Muskeldystrophie des Typs Becker, litt. Durch das Fortschreiten der Erkrankung konnte er weder Arme noch Beine gebrauchen. Im Jahre 1993 begann er, sich auf Ermutigung seines Bruders, der ebenso an progressivem Muskel-schwund litt und Stipendiat der VDMFK war, der Mundmalerei zu widmen. André Luis Estanislau malte Landschaften, Gesichter und abstrakte Motive. Als Stipendiat wurde er von der VDMFK seit dem Jahre 2006 gefördert. André Luis Estanislau verstarb am 5. August 2025.

GROSSBRITANNIEN

Archer, Jacky

Geboren am: 14. Mai 1954
 Gestorben am: 28. September 2025
 Malart: Mundmalerin
 Jacky Archer wurde am 14. Mai 1954 in London geboren. Im Jahr 1985 wurde bei ihr Multiple Sklerose diagnostiziert, eine Krankheit, die im Laufe der Zeit zu einer Lähmung der oberen und unteren Gliedmassen führte. Im Jahr 2004 begann sie in einer Tagesstätte mit der Mundmalerei, die sie sich autodidak-tisch aneignete. Schon kurze Zeit später konnte sie erfolgreich eines ihrer Gemälde bei einer von sozialen Einrichtungen organisierten Ausstellung präsentieren. Die Mundmalerin war sehr darauf bedacht, sich künstlerisch weiterzuentwickeln. Seit dem Jahr 2008 wurde Jacky Archer von der VDMFK gefördert.
 Sie verstarb am 28. September 2025.

MEXIKO

Cota González, Luis Fernando

Geboren am: 14. Juli 1993
 Gestorben am: 1. August 2025
 Malart: Mundmaler
 Luis Fernando Cota González wurde am 14. Juli 1993 in Los Mochis, Sinaloa, Mexiko, geboren. 2011 ging er mit seiner Familie und Freunden an einem Fluss spazieren. Er sprang ins Wasser, vergaß jedoch die Wassertiefe zu kontrollieren. Er schlug auf und konnte anschliessend seine Gliedmassen nicht mehr bewegen, weil seine Bandscheiben zusammengedrückt wurden. Im Jahr 2015 wurde er auf die Vereinigung aufmerksam und besuchte zwei Monate später den Malunterricht von Luis Gilberto Soto Álvarez (verstorbener Stipendiat). Luis Fernando Cota González war seit dem Jahr 2022 Stipendiat der Vereinigung.
 Er verstarb am 1. August 2025.

Juarez Covarrubias, Carlos Mauricio

Geboren am: 27. September 1992
 Gestorben am: 8. August 2025
 Malart: Mundmaler
 Carlos Mauricio Juarez Covarrubias wurde am 27. September 1992 in Mexiko City geboren. Als er ein Jahr alt war, diagnostizierte ein Arzt eine Muskeldystrophie des Typs Duchenne. Seine Muskeln verloren Jahr für Jahr mehr an Kraft und im Alter von acht Jahren begann er, einen Rollstuhl zu verwenden, da er seine Beine und Arme nicht mehr bewegen konnte. In der Sekundarschule begann er, sich für die Kunst und somit für die Mundmalerei zu interessieren. Er nahm privaten Mal- und Kunstunterricht, um sein künstlerisches Talent zu verbessern. Carlos Mauricio Juarez Covarrubias wurde seit 2015 von der VDMFK als Stipendiat unterstützt.
 Er verstarb am 8. August 2025.

ÖSTERREICH

Pezeshki, Farshad

Geboren am: 28. Januar 1967
 Gestorben am: 27. Juli 2025
 Malart: Mundmaler
 Farshad Pezeshki wurde am 28. Januar 1967 in Teheran (Iran) geboren. Er absolvierte die Grund- und Hauptschule und anschliessend die technische Hochschule. Seit 1990 war Farshad Pezeshki durch einen Motorrad-unfall vom Hals abwärts querschnittsgelähmt (C3/C4-Tetraplegie). Im Rahmen einer Therapiemassnahme begann er 1992 mit dem Mund zu malen. Später unterbrach er für viele Jahre das Malen, begann damit jedoch wieder im Januar 2004. Weitere Hobbys des Künstlers waren nebst der Malerei, das Spielen der Mundharmonika sowie das Organisieren von Veranstaltungen und Festen für die Pflege persischer Kultur und Musik in Salzburg. Farshad Pezeshki war seit dem Jahr 2006 als Stipendiat Teil der VDMFK. Er verstarb am 27. Juli 2025.

SPANIEN

López Martínez, Joaquin

Geboren am: 17. August 1947
 Gestorben am: 13. Oktober 2025
 Malart: Mundmaler
 Joaquin López Martínez kam am 17. August 1947 in Tarancón zur Welt. Er litt unter Spondylometaphysärer Dysplasie (angeborener Charakter), was Knochen- und Gelenkfehlbildungen verursachte. Er lebte in einem Pflegezentrum für körperlich Behinder-te (CAMF). Schon immer war Joaquin López Martínez begeisterter Maler. Er hat Arbeiten in allen Bildtechniken gemalt.. Die Entwicklung seiner Krankheit schränkte ihn stark ein und er wurde depressiv, weil er sich nicht mehr an den Aktivitäten beteiligen konnte, die ihm am besten gefielen. 2020 begann er, mit dem Mund zu malen. Seit dem Jahre 2023 wurde er von der Vereinigung gefördert.
 Er verstarb am 13. Oktober 2025.

Tom Yendell (Vollmitglied/Grossbritannien),
«Winterliches Paar lässt grüssen!», Aquarell, 31×22 cm



SERVICE

Informationen aus der Geschäftsstelle

EINSENDUNG VON ORIGINALEN

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstlerinnen und Künstler, folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird. Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
Für VDMFK
Heldaustrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie nur Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und Ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Kunst, die verbindet

Gedanken und Eindrücke meiner ersten Jurierung bei der Vereinigung der mund- und füssmalenden Künstler

Mein Name ist Editha Tarantino, ich bin seit sieben Jahren als Kunstdozentin für die Vereinigung der mund- und füssmalenden Künstler tätig. Die Begeisterung für Kunst begleitet mich jedoch schon seit meiner Kindheit – ich habe nie aufgehört zu malen. Seit vielen Jahren ist Malen meine Profession. Ich habe eine fundierte Ausbildung in allen Techniken der bildenden Kunst absolviert. Meine künstlerische Grundausbildung erhielt ich an einer renommierten Kunstschule in München, wo ich meine Fähigkeiten in der figürlichen Malerei vertiefen konnte. Später führte ich meine Ausbildung bei einer anerkannten Malerin fort.

Fasziniert von den alten Meistern besuchte ich Museen und Ausstellungen, studierte Kunsliteratur und unternahm Studienreisen im In- und Ausland, die meinen künstlerischen Horizont erweiterten. Seit über 15 Jahren unterrichte ich an Kunsthochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und durfte viele Künstlerinnen und Künstler auf ihrem kreativen Weg begleiten. Mein Anliegen neben dem Lehren der Technik und Umsetzung ist es, die Freude am Malen zu vermitteln – denn Malen ist für mich «Fitness für die Seele».

Meine eigenen Motive reichen vom klassischen Porträt über Landschaften, Blumen und Stadtszenen bis hin zu modernen Ausdrucksformen wie der Street Art. Dabei halte ich mich an die Regeln der Kunst, setze sie aber in einer zeitgemässen, modernen Form um. Durch meine Tätigkeit im Kunstverlag Au (Schweiz) hatte ich zudem das Privileg, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler der VDMFK zu begleiten, ihre individuellen Stärken zu fördern und ihre Entwicklung zu

unterstützen. Diese Arbeit hat mir wertvolle Einblicke in die besonderen Herausforderungen der Mund- und Fussmalerei gegeben und meinen Blick für Technik, Originalität und Ausdruckskraft geschärft.

Im September durfte ich nun erstmals an einer Jurierung in Liechtenstein teilnehmen – eine intensive und bereichernde Erfahrung. Rund 2000 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt lagen zur Beurteilung vor. Schon beim ersten Durchsehen war ich tief beeindruckt von der Vielfalt, Ausdruckskraft und Emotionalität der Arbeiten. Jeder Pinselstrich erzählte eine Geschichte – von Leidenschaft, Lebensfreude und künstlerischer Reife.

Die Fülle und Qualität der eingereichten Werke machten die Auswahl nicht leicht. Besonders faszinierend war die grosse Bandbreite an Stilen und Techniken – von feinfühligen Aquarellen über leuchtende Acrylbilder bis hin zu experimentellen Arbeiten. Diese Vielfalt zeigt eindrucksvoll, wie stark und lebendig die Kunst der mund- und füssmalenden Künstler heute ist.

Aus meiner ersten Juryerfahrung heraus möchte ich allen Kunstschaffen den ans Herz legen, ihre Werke für eine Einreichung sorgfältig auszuwählen. Motive sollten nicht nur künstlerisch überzeugen, sondern auch reproduzierbar sein – etwa für Karten, Kalender oder andere Veröffentlichungen. Ebenso wichtig ist die bewusste Wahl des Mediums. Aquarell beispielsweise ist eine sehr anspruchsvolle Technik, die viel Erfahrung erfordert. Für manche Künstlerinnen und Künstler können Acryl, oder Gouache besser geeignet sein, um ihre Ideen klarer und sicherer umzusetzen.



Editha Tarantino gehört neu der Jury der Vereinigung an.

Diese erste Jurierung hat mich tief beeindruckt und in meiner Überzeugung bestärkt, dass Kunst Menschen weltweit verbindet – über Grenzen und körperliche Einschränkungen hinweg. Ich empfinde es als grosse Ehre, Teil dieser inspirierenden Gemeinschaft zu sein und mit meiner Erfahrung dazu beizutragen, herausragende Kunstwerke zu fördern und sichtbar zu machen.

**Editha Tarantino
Mitglied der Jury**

Karikaturen

Der Mundmaler Carl Ernst Fischer (Cefischer) aus Deutschland machte sich mit seinen Karikaturen und den Bildergeschichten des Katers «Oskar» einen Namen. Diese wurden auch in Buchform publiziert.



«DIE ENDLOSE FUSSGÄNGERKETTE»



«VATI HOLT FRISCHE MILCH»



«ABLENKUNGSMANÖVER»

Mi-Soon Han (Vollmitglied/Südkorea),
«Bouquet mit roten Rosen und weissen Lilien», Öl, 45×35 cm



VERLAGE

MS. Han

Aktivitäten der Verlage

BRASILIEN

Vom 18. bis 24. März 2025 fand die beeindruckende Kunstausstellung «São Paulo, terra boa» statt, eine Sammlung von 21 einzigartigen Gemälden, die 2019 von verschiedenen Künstlern zu Ehren der Stadt São Paulo geschaffen wurden. Diese Ausstellung wurde bereits an renommierten Orten wie dem Rathaus, dem Museum «Memorial da América Latina», Universitäten und privaten Unternehmen präsentiert. Ein besonderes Highlight dieser Ausgabe waren die Live-Malvorführungen der mund- und fußmalenden Künstler **Gonçalo Borges (Vollmitglied)**, **Daniel Rodrigo Ferreira da Silva (Stipendiat)** und **Marcos Paulo Silva Machado (Stipendiat)**. Besucher hatten die Gelegenheit, den kreativen Schaffensprozess hautnah mitzuerleben und sich direkt mit den Künstlern auszutauschen.



Die Maledemonstration der Mund- und Fussmaler stiess auf grosses Interesse.

DEUTSCHLAND

Am 19. Februar 2025 war es endlich so weit: Die Ausstellung «Kunst kennt keine Grenzen» in der Galerie des Stuttgarter Künstlerbunds, dem ältesten Künstlerbund Deutschlands und einer der renommiertesten Kunstinstitutionen in der Region



Anlässlich der Ausstellungseröffnung des Verlag Deutschland fanden sich viele Gäste ein.

Stuttgart, wurde feierlich eröffnet. Rund 30 Werke von 13 internationalen mund- und fußmalenden Künstlern waren dort bis zum 10. April 2025 zu sehen. Das Besondere an den Kunstwerken? Sie stellten nicht nur ein vollendetes Bild dar, sondern zeigten auch den kreativen Prozess auf, der zu ihrer Entstehung geführt hatte. Die Bandbreite an Themen war dabei gross: Sie zeigten Stillleben, Städte darstellungen, Landschaften oder Menschen- sowie Tierporträts – realistisch bis abstrakt zu Papier gebracht. Ebenso vielfältig waren die eingesetzten Techniken, verfestigt in Acryl-, Öl-, oder Aquarellgemälden.

FRANKREICH

Vom 6. bis 12. Juli 2025 fand in einem Gästezentrum im Herzen der französischen Dordogne ein besonderer Malkurs statt. Das Seminar brachte zehn Künstlerinnen und Künstler aus

französisch- und englischsprachigen Ländern zusammen – verbunden durch ihre gemeinsame Leidenschaft für die Malerei. Geleitet wurde der fünftägige Kurs vom renommierten Pastellmeister Jerzy Moscicki, der die Teilnehmer thematisch durch die Welt der Stillleben und Landschaftsmalerei führte.

Zu Beginn stellte jeder der anwesenden Künstler – darunter VDMFK-Präsident **Serge Maudet**, VDMFK-Vorstandsmitglied **Tom Yendell**, die beiden Vollmitglieder **Arnaud Dubarre** (Frankreich) und **Keith Jansz** (Grossbritannien) sowie die Stipendiaten **Michael Marseille**, **Joseph Martins**, **Christine Minet**, **Melodie Spiess** und **Szilvia Vari** – seinen persönlichen Stil vor. So konnte der Kursleiter gezielt auf individuelle Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten eingehen. Unter der Anleitung von Jerzy Moscicki entdeckten die Teilnehmenden neue Zugänge zur Malerei – technisch fundiert und zugleich sensibel.



Die Teilnehmer am Workshop der französisch- und englischsprachigen Künstler in Frankreich.

Aktivitäten der Verlage

MEXIKO

Der Verlag Mexiko veranstaltete vom 22. November 2024 bis 10. Januar 2025 die Ausstellung «Natur ohne Grenzen offenbart» in der Akademie von San Carlos. Den mund- und füssmalenden Künstlern wurde Respekt und Bewunderung ob ihrer Leistung zuerkannt. Werke von 45 Künstlern wurden gezeigt.



POLEN

Vom 8. bis 12. Juni 2025 führte der Verlag Polen bereits seinen traditionellen Workshop in Zakopane durch. Es ist eine Stadt in unmittelbarer Nähe der Tatra (dem höchsten Gebirge Polens) und bietet viele wunderschöne Ausblicke. Daran nahmen die Vollmitglieder **Stanisław Kmiecik, Mariusz Mączka, Walerij Siejtbatałow** und die Stipendiaten **Arkadiusz Cyprian, Teresa Frys, Jadwiga Markur, Mikołaj Kastelik, Jan Sporek, Mariola Wower, Marika Kropidłowska, Bartosz Ostałowski, Martyna Gruca, Joanna Sobierańska, Grzegorz Gawryszewski, Monika Kamińska, Miłosz Bronisz** und **Staś Salach** teil. Das Thema des Workshops unter der Leitung des Künstlers Mariusz Drohomirecki war von der umgebenden Natur inspiriert.

Die anwesenden Stipendiaten (v.l.n.r.): Jennie Sjöström, Maria Andreasson, Lena Maria Vendelius und Ingeborg Östling.

Künstler liessen sich von der Welt um sie herum inspirieren. Die Mund- und Fussmaler waren mit Engagement und hoch motiviert an der Arbeit. Es war eine Freude zu sehen, wie konzentriert die Teilnehmer an ihre Aufgabe herangingen. Der Kurslehrer gab den Künstlern viele wertvolle Ratschläge, die sie für ihre Arbeit verwenden konnten.

die Türen für seine jährliche Frühjahrsausstellung. Dieses Jahr war es die erste Ausstellung seit der Pandemie, bei welcher die Künstler die Möglichkeit hatten, teilzunehmen und ihre Werke zu präsentieren. Der Verlag zeigte 39 Originale in verschiedenen Techniken, gemalt von schwedischen Künstlern. Die Eröffnungsrede wurde von der Stipendiatin **Lena Maria Vendelius** gehalten, die die Gäste mit einer Musikaufführung und einer Darbietung der Mund- und Fussmaler begrüßte.

SCHWEDEN

Mit farbenfrohen Originalgemälden verzierten Wänden öffnete der schwedische Verlag am 3. Mai 2025



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Workshop in Zakopane (Polen).

